

# Geschäftsbericht Camaquito Schweiz



**Camaquito**



**Cuba**

[www.camaquito.org](http://www.camaquito.org)

**2024/2025**

# Inhaltsverzeichnis

|  |          |
|--|----------|
| Wort des Präsidenten                       | Seite 3  |
| Wer sind wir!<br>Was wollen wir erreichen! | Seite 5  |
| Factsheet                                  | Seite 6  |
| Projektportfolio                           | Seite 7  |
| Wort eines Unterstützers                   | Seite 15 |
| Finanzen                                   | Seite 16 |
| Revisionsbericht                           | Seite 17 |
| Bilanz                                     | Seite 18 |
| Erfolgsrechnung                            | Seite 19 |
| Vorstand und<br>Geschäftsführung           | Seite 21 |
| Ausblick                                   | Seite 22 |

Kinderhilfsorganisation Camaquito  
Plattenhalde 17a  
8200 Schaffhausen

[info@camaquito.org](mailto:info@camaquito.org)  
Tel. +41 43 300 33 90  
[www.camaquito.org](http://www.camaquito.org)



## Wort des Präsidenten



### Geschäftsbericht 2024/2025

Im Juni 2024 feierten wir den 23-jährigen Geburtstag von Camaquito. Auch das Camaquito-Jahr 2024/25 war für die kubanische Bevölkerung und Camaquito eine tägliche Heraus-

forderung. Die Zukunft Kubas ist weiterhin in allen Lebensbereichen ungewiss.

Wir haben uns bei Camaquito auf diese ausserordentliche Situation (fehlende Lebensmittel und Medikamente, tägliche Stromausfälle, wenig Kraftstoff etc.), die vergleichbar mit der damals von Fidel Castro ausgerufenen „Periodo Especial“ in den 90er-Jahren ist, unterdessen gut eingestellt. Die Prioritäten setzen wir so, dass wir die kubanische Bevölkerung in den lebensnotwendigsten Bereichen zuerst unterstützen.

Dies wiederum ist nur möglich, weil wir uns auf die treuen, aber auch zusätzlichen neuen Camaquito-Spenderinnen und Spender verlassen können. Dank des Spendeneingangs im Jahr 2024/25 von über 267'000 CHF können wir nach wie vor auch unter erschwerten Bedingungen Projekte zugunsten der Kinder und Jugendlichen Kubas vor Ort erfolgreich und effizient umsetzen.

Erwähnenswert ist stets die Dankbarkeit der Leistungsempfänger vor Ort. Die kubanische Bevölkerung schätzt unsere Präsenz und Unterstützung im Gesundheits-, Umwelt- und Bildungsbereich enorm. Auch verschiedene kulturelle und sportliche Freizeit-

aktivitäten in Camagüey und Santiago de Cuba haben eine Anerkennung verdient, da sie wesentlich zu einer positiven Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beitragen.

Mit Bedauern mussten wir Abschied nehmen von unserem ehemaligen Präsidenten von Camaquito Deutschland e.V. [Andrew Kay](#).

Vom 8. bis 10. Juli 2024 nahm ich am [Common Goal Berlin Forum 2024](#) teil. Seit über 10 Jahren sind wir mit Camaquito Mitglied von «Common Goal». Profifussballer spenden 1 % ihres Gehalts für Fussball-Charity-Projekte weltweit. Camaquito profitiert bezüglich dieser Spenden wenig, da die gespendeten 1 % meist in Projekte derjenigen Länder fliessen, aus denen die Profifussballer herkommen. Trotzdem ist der Erfahrungsaustausch mit den vielen anderen Non-Profit-Organisationen sehr hilfreich, um unsere Kinderfussballprojekte [„fútbol en los barrios“](#) und [„somos más“](#) (Fussball-Inklusion mit behinderten Kindern) zu verbessern.

Am 30. August 2024 feierten wir bereits die 3. Cuba Vibes Camaquito Charity Party. Einmal mehr wurde mit einer Live-Band zu kubanischen Rhythmen gefeiert und getanzt, mit dem Hauptgedanken, die Kinder und Jugendlichen in Kuba mit Spenden während des Events zu unterstützen.

Im September 2024 kam ein weiterer Container mit wichtigem Hilfsmaterial und Geräten im Wert von 39'000 USD in Segundo Frente (Santiago de Cuba) an, auch wenn es etwas länger gedauert hat. Bei diesem Projekt werden [Menschen mit Beeinträchtigungen besser in die Arbeitswelt integriert](#). Das Projekt

wurde unter anderem von der Deutschen Botschaft in Kuba unterstützt.

Wir konnten die Berufsschule des Büros des Stadt-historikers in Camagüey nachhaltig unterstützen. Im Oktober 2024 kamen verschiedene Werkzeuge, Geräte etc. in Camagüey an. Sämtliche dieser wichtigen Ausbildungsmaterialien wurden von unserem Vorstandsmitglied Egmont Rath in Koordination mit unserem ehrenamtlichen Logistik-Chef Walter Sigrist in der Schweiz eingekauft und dann nach Kuba auf dem Seeweg transportiert.

Die Adventszeit spürt man unter den gegebenen Umständen wenig in Kuba. Umso mehr freut es uns bei Camaquito, dass es weiterhin engagierte Initiativen aus der Bevölkerung gibt, die wir mit Freude unterstützen. Dazu zählt auch unser jüngstes Projekt: ein traditionelles Kulturprogramm für Kinder in einem Aussenquartier von Santiago de Cuba, [die Kinder-Conga „El Guayabito“, Santiago de Cuba](#).

Am 6. Dezember 2024 besuchte Miki Umemoto, Projektkoordinatorin der japanischen Botschaft in Kuba, das Krankenhaus Dr. Juan Bruno Zayas Alfonso in Santiago de Cuba. Sie wollte sich über die Fortschritte unseres gemeinsamen Projekts mit der Gesundheitsdirektion von Santiago de Cuba (Diagnostikgeräte und Brutkästen für Schwangere und Neugeborene) informieren, das von der japanischen Botschaft mit insgesamt 75'000 EUR unterstützt wurde. Es wurden Geräte wie Inkubatoren und Gasmessgeräte gekauft. Ein grosses Dankeschön an die japanische Bevölkerung und an das Personal des Gesundheitssystems in Santiago de Cuba.

Mit grosser Freude wurde in Anwesenheit des japanischen Botschafters im März 2025 unser Gesundheitsprojekt [«Diagnosegeräte für das Gesundheitssystem in Santiago de Cuba»](#) eingeweiht. Darüber wurde auch in den nationalen Medien Kubas berichtet.

Die [Weihnachtsaktion im Dezember 2024](#), die dank Radio Munot zustande kam, war ein grosser Spendererfolg. Mit 61'500 CHF wurden unsere grössten Erwartungen übertroffen. Vielen Dank an die Spenderinnen und Spender, Jennifer Gyseler (Redaktion/Moderation Radio Munot) und an das Radio Munot-Team.

Im April 2025 war bereits zum 4. Mal der Schweizer Unternehmer und Lehrer Sascha Gloor in Santiago de Cuba, um das Team unseres kubanischen Partnerun-

ternehmens ZUTURO weiterzubilden. Im Auftrag von Camaquito teilte Sascha sein Wissen in den Bereichen Marketing und Teambildung – ehrenamtlich und mit viel Herzblut (alle Kosten wie Reise und Aufenthalt wurden von ihm selbst getragen).

Eine beachtliche Entwicklung zeichnet sich in der 3-jährigen Zusammenarbeit mit unserem lokalen Partner [ZUTURO](#) ab, einer privaten Unternehmensberatung, bezüglich unserer Entrepreneurship-Projekte. Bereits haben ausländische Botschaften, das Entwicklungsprogramm der UNO etc. grosses Interesse an einer Kooperation bekundet. Gerne werden wir Sie über die weiteren Fortschritte auf dem Laufenden halten. Eine nachhaltige Integration in die Arbeitswelt wird entscheidend dafür sein, dass die Jugendlichen in Kuba eine Chance auf eine bessere Zukunft haben.

Der jährliche [Charity Run](#) fand am 23. Mai 2025 im Stadtpark von Winterthur statt. Zusätzlich kamen am 18. Mai 2025 zum ersten Mal neue Orte hinzu: München, Köln, Düsseldorf, Münster und Berlin. Bei schönstem Wetter waren zahlreiche Jogger und Sponsoren vor Ort, und dies trotz Baustelle im Stadtpark. Vielen Dank für die Unterstützung des wichtigsten Camaquito-Spenden-Events des Jahres.

Im Sommer 2025 feierte die zweitgrösste Stadt Kubas, Santiago de Cuba, ihr 510-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang haben wir der Bevölkerung vor Ort ein [Geschenk](#) als Zeichen der Hoffnung gemacht. Für die Sicherheit der Einheimischen beschlossen wir, 100 Solarlampen (2000 Watt) mit Batterien zu spenden. Diese wurden in öffentlichen Parks und auf Plätzen im Stadtzentrum installiert.

Persönlich möchte ich mich bei allen Camaquito-Spenderinnen und Spendern, Supportern, Mitgliedern und Ehrenamtlichen recht herzlich bedanken, die uns im Jahr 2024/25 finanziell, materiell und mit ehrenamtlicher Arbeit unterstützt haben. Wir sind stolz, auf so viele treue Spenderinnen und Spender sowie Ehrenamtliche zählen zu dürfen, die mit vorbildlichem Engagement täglich zum Erfolg von Camaquito beitragen.

Primero los niños



Andreas Keller  
Präsident Camaquito Schweiz



## Wer sind wir! Was wollen wir erreichen!

Camaquito ist eine politisch und konfessionell unabhängige, internationale Kinderhilfsorganisation, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (18 – 25-Jährige) bedürfnis- und wirkungsorientiert in Kuba in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur, Gesundheit und Umwelt unterstützt. Camaquito wurde 2001 in der Schweiz, 2003 in Deutschland und 2021 in Spanien gegründet. In allen Ländern gilt Camaquito als gemeinnützig anerkannte Kinderhilfsorganisation.

Camaquito verteilt im Empfängerland kein Geld, sondern arbeitet direkt und projektbezogen.

Konkret werden die Gelder in Bildungseinrichtungen, Spitäler und Heime sowie kulturelle Institutionen investiert. Im Weiteren soll die sportliche und kulturelle Initiative der Kubanerinnen und Kubaner gefördert werden, um so auch im Bereich der Freizeitgestaltung nachhaltig Hilfe leisten zu können. Der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Auch werden durch unser „Entrepreneurship-Förderprogramm“ Jungunternehmer\*innen in Kuba unterstützt.

Camaquito unterstützt grundsätzlich bestehende kubanische Institutionen und Initiativen, weil Camaquito überzeugt ist, dass der kubanische Staat und die Bevölkerung vorbildliche Anstrengungen im Bildungs-, Sport-, Kultur-, Gesundheits- und Umweltbereich wahrnehmen, um die sozialen Errungenschaften im Lande zu erhalten oder wo notwendig zu verbessern. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es dem kubanischen Staat aber nicht möglich, all diese Initiativen vollumfänglich mit eigenen Mitteln zu unterstützen.

In den letzten Jahren konnten wir dank den Spenderinnen und Spendern über 4,5 Millionen Schweizer Franken nachhaltig in Kuba investieren.

Bei den Freizeitprojekten setzt Camaquito auf den Schwerpunkt, die drei Lebensbereiche der Kinder von „Familie“, „Schule“ und „Freizeit“ zu vereinen und die daraus gemachten Erfahrungen bei den einzelnen Projekten so auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder abstimmen zu können. Der Miteinbezug der Eltern bei den verschiedenen Projekten ist dabei wichtig.

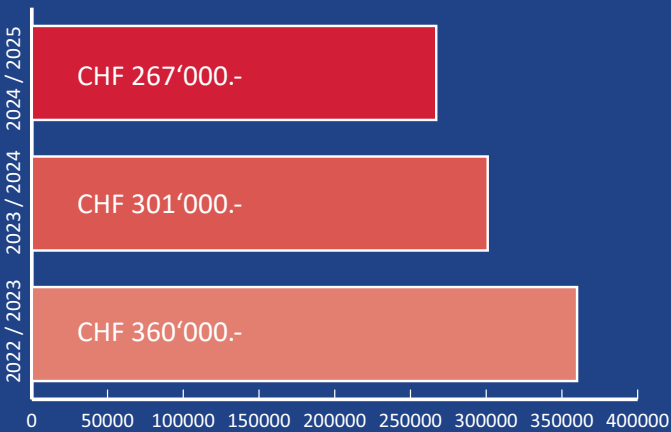


Camaquito unterstützt die Kinder und Jugendlichen in allen wichtigen Lebensbereichen.

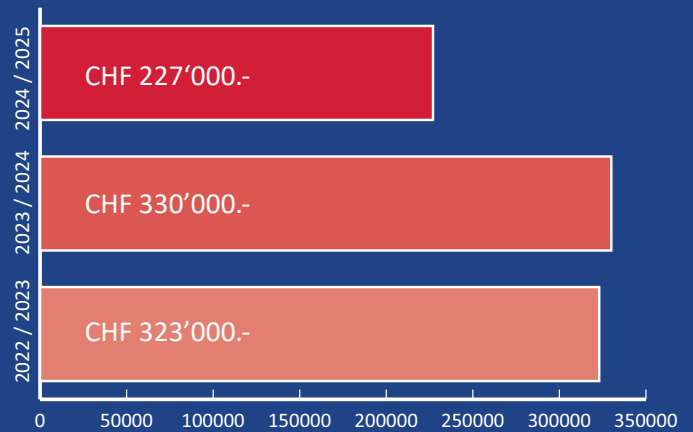


# Factsheet

## Spendeneinnahmen:



## Projektkosten:

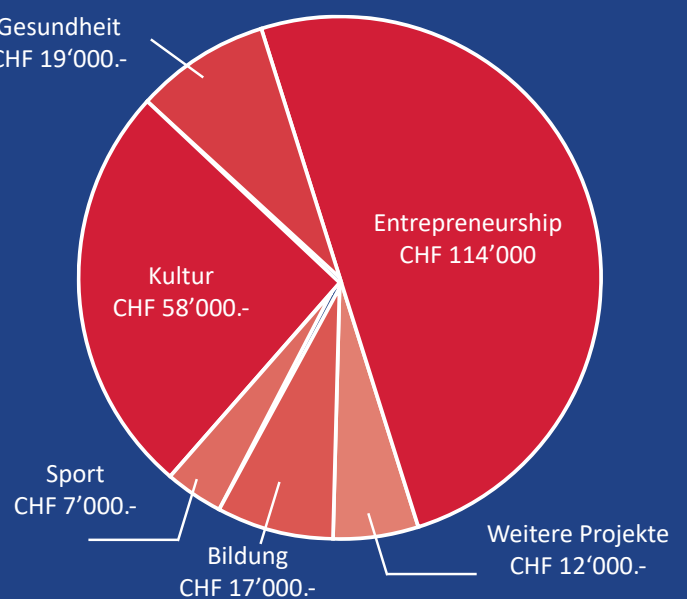


## Administrationsaufwand in der Schweiz:



\* Administrationsaufwand sind diejenigen Kosten, die in der Schweiz anfallen und nicht direkt mit der Projektausarbeitung- und Umsetzung im Zusammenhang stehen. Sie stehen im Verhältnis zu den Spendeneinnahmen. Camaquito hat das Ziel, diese unter der Grenze von 15% zu halten.

## Projektausgaben 2024 / 2025





## Projektportfolio

Der Gründer und Projektverantwortliche von Camaquito, Mark Kuster, koordiniert vor Ort zusammen mit den kubanischen Projektpartnern die Ausarbeitung und Umsetzung der Projekte. Die Realisierung der verschiedenen Entrepreneurship-Projekte erfolgt in Zusammenarbeit mit dem privaten kubanischen Beratungsunternehmen ZUTURO.

Im Vereinsjahr 2024/2025 konnten CHF 227'000.- in die Projektarbeit in Kuba investiert werden.

Wie in den vergangenen Jahren wurden unsere verschiedenen soziokulturellen und sportlichen Aktivitäten in Camagüey und Santiago de Cuba unterstützt. Sie gehören inzwischen zu einem wichtigen Bestandteil vieler kubanischer Familien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf unseren Entrepreneurship-Projekten, die von Mark Kuster intensiv betreut und begleitet werden.

Zusammengefasst wurden folgende Projekte unterstützt.

### Projektübersicht:

#### BILDUNGSPROJEKTE:

- Berufsschule Camagüey
- Integration in die Arbeitswelt, Santiago de Cuba

#### SPORTPROJEKTE:

- „Fútbol en los Barrios“, Camagüey

#### KULTURPROJEKTE:

- „vivan los barrios“, Camagüey
- „Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey
- Kindermusikprojekt „Suzuki“, Santiago de Cuba
- Inklusionsprojekt „Sin Barreras“, Santiago de Cuba
- Kunstschule Santiago de Cuba
- Kinder-Conga „El Guayabito“, Santiago de Cuba

#### GESUNDHEITSPROJEKTE:

- Programm zur Betreuung von Neugeborenen und Kleinkindern in Santiago de Cuba

#### ENTREPRENEURSHIP-PROJEKTE:

- Entrepreneurship-Förderprogramm in Santiago de Cuba
- Lebens- und Nahrungsmittelproduktion
- WBoix – Lehrgänge für Menschen mit Beeinträchtigungen

## BILDUNGSPROJEKTE:

### Berufsschule Camagüey

In die Berufsschule können Frauen und Männer zwischen 17 und 25 Jahren eintreten. Vorausgesetzt ist der Abschluss des 9. obligatorischen Schuljahres. Die Berufsschule dauert 2 Jahre. In den ersten 6 Monaten ist eine „Generalausbildung“ vorgesehen, danach werden die Schüler in einer Fachrichtung (Maurer, Schreiner, Gipser, Sanitär und Wandmalerei) ausgebildet. Nachmittags arbeiten die Schüler immer im Berufsschul-Atelier oder zum Teil als „Praktikanten“ auf einer „Bau- oder Renovationsstelle“.

### Beitrag im Berichtsjahr:

Die Materialien wurden der Schule übergeben und sind dort im Einsatz.

### Stand des Projekts:

Abgeschlossen.



### Integration in die Arbeitswelt

In einer ersten Etappe werden 43 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren mit einer leichten bis mittleren geistigen Beeinträchtigung unterstützt. Sie kommen meistens aus wirtschaftlich und sozial schwachen Familien, aus der schwer erreichbaren Bergregion «Segundo Frente» in der Provinz Santiago de Cuba. Ziel ist es, diese Jugendlichen in verschiedenen Berufen auszubilden, um so ihren Einstieg in die Arbeitswelt zu vereinfachen.

### Beitrag im Berichtsjahr:

Die Materialien wurden der Schule übergeben und kommen dort zum Einsatz. Gleichzeitig begleitet unser Projektpartner ZUTURO das Projekt, indem das kubanische Beratungsunternehmen die Ausbildung der Jugendlichen unterstützt und sie vor allem bei der Integration in die Arbeitswelt begleitet.

### Stand des Projekts:

In Umsetzung.



## SPORTPROJEKTE:

### „Fútbol en los Barrios“

Camaquito ist davon überzeugt, dass Sport ein wichtiges Mittel zur nachhaltigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen darstellt. Sportaktivitäten sind daher ein wichtiger Bestandteil der Projektstrategie von Camaquito. Der Schwerpunkt liegt auf den Projekten „Fútbol en los Barrios“ und „Somos Más“. Mittels Fußballspielen soll das Freizeitangebot vor allem in den Außenquartieren verbessert werden. Im Zentrum stehen dabei nicht nur die sportliche Betätigung, sondern auch begleitende pädagogische und soziokulturelle Aktivitäten sowie die Inklusion durch Fußball. „Somos Más“ ist ein Fußball-Inklusionsprojekt, in dem Kinder mit Beeinträchtigungen durch diverse Aktivitäten gefördert werden. Es wird in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Spezialschulen in der Stadt Camagüey durchgeführt.

### Beitrag im Berichtsjahr:

Wir organisierten und führten verschiedene Fußballtrainings sowie soziokulturelle und pädagogische Aktivitäten durch. Zudem wurde der direkte Austausch mit den Eltern der beteiligten Kinder gefördert.

### Stand des Projekts:

In Umsetzung.



## KULTURPROJEKTE:

### „vivan los barrios“, Camagüey

„vivan los barrios“ ist ein soziokulturelles Projekt in der Stadt Camagüey, das auf Initiative von Camaquito ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, regelmäßige Kulturveranstaltungen in verschiedenen Stadtvierteln und Institutionen zu organisieren und durchzuführen. Diverse bestehende kulturelle Einrichtungen in Camagüey haben ihre ehrenamtliche Teilnahme an diesem Projekt zugesagt. Dank „vivan los barrios“ kommen auch die Kinder verschiedener Spezialschulen, Behindertenheime, Kinderkrankenhäuser etc. regelmäßig in den Genuss einer unterhaltsamen Kulturveranstaltung. „vivan los barrios“ koordiniert zusätzlich verschiedene soziokulturelle Aktivitäten für weitere Camaquito-Projekte (z. B. Kinderfußballprojekt) sowie die Besuche von ausländischen Reisegruppen.

### Beitrag im Berichtsjahr:

Organisieren von diversen soziokulturellen Veranstaltungen sowie das «Coaching» einzelner kubanischer Projektpartner in Camagüey.

### Stand des Projekts:

In Umsetzung.



### „Rumba y el Punto Cubano“, Camagüey

Ziel des Projekts ist es, 100 Kinder und Jugendliche im Stadtteil „San Juan de Díos“ der Altstadt von Camagüey für die traditionellen Musik-, Tanz- und Gesangsarten „Rumba“ und „El Punto Cubano“ zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck werden diverse Workshops und sozio-kulturelle Aktivitäten organisiert. Unter anderem erhält das Projekt fachliche Unterstützung von der in ganz Kuba bekannten Gruppe „Rumbatá“ aus Camagüey.

#### Beitrag im Berichtsjahr:

Die Materialien wurden der Schule übergeben und kommen dort zum Einsatz.

#### Stand des Projekts:

Abgeschlossen. (der kubanische Projektpartner führt das Projekt unabhängig weiter und organisiert verschiedene kulturelle und pädagogische Aktivitäten).



### Kindermusikprojekt „Suzuki“, Santiago de Cuba

Die nach ihrem Gründer, dem Violinpädagogen Shini-chi Suzuki, benannte Suzuki-Methode wird seit 2017 auch in Kuba unterrichtet. Im sehr jungen Alter, ab ca. drei Jahren, wird den Kindern ein direkter Einstieg in den Instrumentalunterricht ermöglicht. Das Musizieren soll die Kinder bei ihrer Entwicklung unterstützen.

#### Ausgangslage:

Die Initiative wurde im Frühjahr 2017 von Suzuki-Teacher-Coach Agathe Jerie und weiteren international anerkannten Suzuki-Teacher-Coaches ehrenamtlich ins Leben gerufen. Seitdem wird die Methode von interessierten und engagierten kubanischen Musikpädagogen aus Santiago de Cuba weitergeführt. Ab September 2019 wird sie am Musikkonservatorium „Esteban Salas“ in Santiago de Cuba an 25 Kindern unterrichtet.

#### Ziel:

Einstieg in den Musikunterricht für Kinder ab drei Jahren. Dabei sollen die Kinder zum Hören und Beobachten sensibilisiert werden. Der Unterricht wird kostenlos angeboten. Die Auswahl der Kinder erfolgt durch ein Gremium. Eine wichtige Voraussetzung ist ein interessierter und engagierter Elternteil.

#### Beitrag im Berichtsjahr:

Unterricht in Gruppen und Einzelklassen der Suzuki-Methode, verschiedene Elternsitzungen und musikalische Aktivitäten.

#### Stand des Projekts:

In Umsetzung.



### **Inklusionsprojekt „Sin Barreras“**

Das soziokulturelle Projekt „Sin Barreras“ der Casa de Cultura (Kulturhaus) „José País García“ in Santiago de Cuba wurde am 20. Oktober 2013 ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, die sozialen und kulturellen Barrieren zu beseitigen, mit denen diese Menschen aufgrund von Vorurteilen in der Gesellschaft täglich konfrontiert werden. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen sollen uneingeschränkt am sozialen Leben teilnehmen können. Ihnen soll eine bessere Lebensqualität ermöglicht werden. Um dies zu erreichen, werden verschiedene Institutionen und ihre Massnahmen zur Inklusion gefördert. Die Betroffenen sollen einfacher an soziokulturellen Aktivitäten wie dem Kinderkarneval teilnehmen können.



#### **Beitrag im Berichtsjahr:**

Organisatorische Unterstützung bei einzelnen soziokulturellen Aktivitäten.

#### **Stand des Projekts:**

In Umsetzung.

---

### **Kunstschule Santiago de Cuba**

Mit einer einmaligen Spende wird die Kunstschule „José María Heredia Heredia“ in Santiago de Cuba unterstützt. In der Schule werden junge Menschen in den Bereichen Musik, Tanz, Ballett und Schauspiel ausgebildet. Die Schule besteht seit Mitte der 1980er-Jahre und zählt zu den wichtigsten Einrichtungen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses in der Provinz Santiago de Cuba.



#### **Beitrag im Berichtsjahr:**

Einkauf der Stoffe sowie deren Verarbeitung zu diversen fertigen Textilien (T-Shirts etc.).

#### **Stand des Projekts:**

In Umsetzung.

---

### **Kinder-Conga „El Guayabito“ (Oddara Ashé), Santiago de Cuba**

Das soziokulturelle Projekt „Oddara Ashé“, vertreten durch das Kulturhaus Miguel Matamoros, hat seinen Hauptsitz im Kulturzentrum „Conga El Guayabito“ in Santiago de Cuba. Die Idee entstand im Jahre 2023 aus der Notwendigkeit heraus, die kulturelle kubanische Tradition im marginalen Viertel „Portuondo“ zu fördern und zu bewahren. Schwerpunkt des Projekts



ist die Einbindung und Betreuung von 30 Kindern und Jugendlichen dieses Quartiers, im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. Ziel ist es, sie durch Gesang, Tanz und Musik für die künstlerischen Traditionen Santiago de Cubas zu sensibilisieren. Dabei werden sie von 14 Erwachsenen, vor allem Tanz-, Musik- und Gesangslehrerinnen und Lehrern, unterstützt.

**Beitrag im Berichtsjahr:**  
Ausarbeitung des Projektes.

**Stand des Projekts:**  
In Umsetzung.



## GESUNDHEITSPROJEKTE:

### Programm zur Betreuung von Neugeborenen und Kleinkindern in Santiago de Cuba

Das Projekt dient der Unterstützung des Programms zur Betreuung von Neugeborenen und Kleinkindern in Santiago de Cuba (Programa de Atención Materno Infantil PAMI). In den letzten Jahren ist in dieser Provinz eine Zunahme der Kindersterblichkeit zu verzeichnen. Die Gründe für die Zunahme werden laufend intensiv untersucht. Das Fehlen einzelner medizinischer Geräte beeinträchtigt die optimale Betreuung von schwangeren Frauen und Neugeborenen. Camaquito möchte in diesem Zusammenhang zusammen mit der Japanischen Botschaft in Kuba Unterstützung leisten. Im Rahmen der aktuellen Beschaffungsmaßnahmen werden zwei Blutgasanalyse-Geräte, je ein Brutkasten sowie ein Transportbrutkasten für Neugeborene angeschafft. Die neuen Geräte sind speziell dafür konzipiert, die Versorgung von Frühgeburten bei Notfällen zu optimieren und die Überlebenschancen der Neugeborenen zu erhöhen.

**Beitrag im Berichtsjahr:**  
Installation der medizinischen Geräte.

**Stand des Projekts:**  
Das Projekt wurde abgeschlossen.



## ENTREPRENEURSHIP-PROJEKTE

### Entrepreneurship-Förderprogramm in Santiago de Cuba

Kuba sieht sich derzeit mit einer immer schwerwiegenden Wirtschaftskrise konfrontiert, die sich durch Inflation, eingeschränkte Versorgungslage und wiederholte Stromausfälle auszeichnet. In den letzten drei Jahren haben rund 1,5 Millionen KubanerInnen das Land verlassen. Im Jahr 2021 hat die Regierung den Beschluss gefasst, privaten Personen die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, um das Unternehmertum zu fördern. Camaquito plant, diese neuen rechtlichen Grundlagen zu nutzen, um Jungunternehmer\*innen in Kuba zu unterstützen. Die größten Herausforderungen, mit denen sich die kubanischen Bürgerinnen und Bürger konfrontiert sehen, sind fehlendes Wissen in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten sowie fehlendes Kleinkapital für den Start und Ausbau von Unternehmen.

Camaquito hat sich zum Ziel gesetzt, durch breite Förderungsprogramme junge Menschen in Kuba zu unterstützen und ihnen neue Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Die Ziele der Programme umfassen die Schaffung von Rahmenbedingungen, damit die Kubaner\*innen ihre Zukunft im Land planen können, die Förderung von Unternehmer\*innen und ihren Familien, die Verbesserung der Dienstleistungen und Angebote von täglichen Alltagsprodukten für die Bevölkerung sowie die Generierung zusätzlicher Steuereinnahmen für die kubanische Regierung.

#### Beitrag im Berichtsjahr:

Fortführung des Projekts, Betreuung von Jungunternehmer\*innen in Santiago de Cuba sowie das Organisieren von verschiedenen Workshops. Die Weiterentwicklung unseres Projektpartners ZUTURO, einer in Santiago de Cuba ansässigen, privaten Unternehmensberatung.

#### Stand des Projekts:

In Umsetzung.

#### Lebens- und Nahrungsmittelproduktion

Zu den wesentlichen Herausforderungen für kubanische Familien zählt die Sicherstellung der Lebens- und Nahrungsmittelsituation auf Kuba. Der Grossteil davon wird weiterhin aus dem Ausland importiert. Auch diese Importe, welche nicht für alle Familien erschwinglich sind, decken nicht den täglichen Bedarf. Kuba verfügt



über ausreichende landwirtschaftliche Flächen und ein geeignetes Klima für die flächendeckende Lebensmittelproduktion. Zu den Faktoren, die die Erhöhung der Lebensmittelproduktion beeinträchtigen, zählen fehlender Zugang zu Fremdwährungen für Kleinproduzenten, mangelnde betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrung der Produzenten sowie grosse bürokratische Hindernisse. Aus diesem Grund hat Camaquito beschlossen, Kleinunternehmen im Bereich der Lebensmittel- und Nahrungsmittelproduktion zu unterstützen.

**Beitrag im Berichtsjahr:**

Ausarbeitung einzelner Projekte.

**Stand des Projekts:**

In Umsetzung.



**WBoix – Lehrgänge für Menschen mit Beeinträchtigungen**

Camaquito hat die berufliche Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen zu einer seiner Prioritäten gemacht. Das Ziel ist es, ihnen echte Entwicklungs- und Selbständigkeitschancen zu bieten. Aus diesem Grund beabsichtigt Camaquito gemeinsam mit dem inhabergeführten Familienunternehmen WBoix in Santiago de Cuba eine Ausbildungswerkstatt zu gründen. WBoix produziert didaktische Spielzeuge aus recyceltem Holz und beschäftigt derzeit vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die aktuelle Mitarbeiterzahl reicht jedoch nicht aus, um die Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens zu decken.

In einer ersten Phase werden zehn Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen eingerichtet, die derzeit in der Ausbildungswerkstatt lernen. In dieser Ausbildungsmaßnahme erlernen die Teilnehmer grundlegende Fertigkeiten und Kenntnisse, die für die Herstellung von Spielzeugen erforderlich sind. Ziel ist es, dass ein Teil davon anschließend in einer Produktionslinie arbeiten können, um die erforderliche Fachkenntnis für die Eingliederung in das Arbeitsleben zu erwerben. Damit tragen sie zur Deckung des Personalbedarfs des Familienunternehmens bei.

**Beitrag im Berichtsjahr:**

Start des ersten Lehrgangs.

**Stand des Projekts:**

In Umsetzung.



# Wort eines Unterstützers



Peter Frankenbach

## Was aus einem Flyer entstehen kann...

Es gibt Momente, die uns unbemerkt auf einen neuen Weg führen. Für mich begann alles mit einem simplen Flyer im Basler Salsa-Lokal „Allegra“. Zwischen Musik und Tanz griff ich 2010 zu einer kleinen Broschüre von

Camaquito – ohne zu ahnen, dass daraus ein langfristiges Engagement entstehen würde. Zunächst spendete ich einfach nur Geld, still und aus der Distanz. Doch irgendwann genügte mir das nicht mehr, und ein Gefühl sagte mir, dass da mehr möglich ist.

2013 meldete ich mich bei Camaquito mit der Idee, einige ausgemusterte, aber funktionstüchtige Büro-Notebooks als Sachspende für einen Hilfsgüter-Container anzubieten. Zu meiner Überraschung schrieb mir Gründer Mark Kuster persönlich zurück, und nach kurzer Korrespondenz telefonierten wir miteinander. Dieses erste direkte Gespräch war für mich prägend: eine kleine, wirkungsvolle Organisation, engagiert und lokal integriert. Aus dem formellen Kontakt wurde eine Bekanntschaft – und im Laufe der Jahre eine Art „Fernfreundschaft“, die ich sehr schätze. Mark ist ein Macher, und diese Haltung zieht sich bis heute durch die ganze Organisation.

2015 reisten meine Partnerin und ich nach Kuba und besuchten in Camagüey zwei Camaquito-Projekte. Dort trafen wir „Chocolatiqui“, den Clown Reinier Elizarde, dessen Arbeit mit Kindern uns tief beeindruckte. Seit damals unterstützen wir ihn im Rahmen einer Patenschaft – eine Verbindung, die bis heute anhält. Ebenso beglückend war unser Besuch der von Camaquito geförderten Tanzgruppe „La Andariega“. Zu sehen, mit welcher Energie, Hingabe und Lebensfreude diese Kinder trotz aller Umstände tanzen, machte für mich sichtbar, was Unterstützung wirklich bewirken kann: Perspektiven schaffen, wo es kaum welche gibt.



Ballettschule in Camagüey



Martina Beranek

Ein besonderes Highlight unseres Engagements ereignete sich 2019 in der Schweiz: Beim Camaquito Charity Run in Winterthur legte meine Partnerin beeindruckende 20 Runden zurück und sammelte dabei 3'800 CHF – dank grosszügiger Zusagen von Freundinnen und Freunden. Für uns war es ein starkes Beispiel dafür, wie sich En-

gagement im fernen Kuba hier in der Schweiz verwirklichen lässt. In anderen Jahren fiel unsere Unterstützung mal grösser, mal kleiner aus – aber wir blieben Camaquito immer treu. Denn Engagement muss nicht perfekt sein, sondern verlässlich.

Was mich heute noch motiviert, ist die Beharrlichkeit von Camaquito. Kuba steckt seit Jahren in einer tiefen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krise: Energie- und Lebensmittelknappheit, mangelhafte Infrastruktur, fehlende Medikamente, wiederholte Unwetterkatastrophen – und dazu eine äusserst schwierige politische Situation. Und trotzdem gelingt es Camaquito, vor Ort echte, greifbare, unbürokratische Hilfe zu leisten, direkt bei den Menschen, die sie am dringendsten brauchen, und in einer thematisch bemerkenswert breiten Palette: von Fussball, Ballett und traditionellem kubanischem Tanz über Trinkwasser und Lebensmittel bis hin zu Schulen und Geburtskliniken.

Camaquito beweist seit Jahren, dass nachhaltige Entwicklungsarbeit weder riesig noch laut sein muss – sondern engagiert, wirkungsvoll und nahe an der Realität der Menschen. Genau deshalb bleibe ich Camaquito treu. Denn manchmal beginnt alles nur mit einem Flyer, und wenn man sieht, was daraus entstehen kann, möchte man einfach weitermachen.

## Peter Frankenbach und Martina Beranek Unterstützer



La Andariega in Camagüey



## Finanzen



### Sehr stabile Finanzlage bei Camaquito

Für eine gemeinnützige Organisation sind gesunde Finanzen von zentraler Bedeutung. Transparenz in der Buchführung, klare Verantwortlichkeiten, stabile Strukturen, professionelles Cash-Management sowie ein mehrstufiges, personelles Controlling bilden die Grundlage für Vertrauen. Genau diese Prinzipien leben und verfolgen wir bei Camaquito konsequent.

Unser jährliches Ziel ist es, Spendeneinnahmen zwischen CHF 250'000.– und CHF 300'000.– zu erzielen. Mit Einnahmen von CHF 267'408.50 im Vereinsjahr 2024/2025 haben wir dieses Ziel erneut erreicht.

Weitere Details sind der nachfolgenden Bilanz sowie der Erfolgsrechnung zu entnehmen. Die Projektinvestitionen fielen in dieser Berichtsperiode um knapp CHF 100'000.– tiefer aus als im Vorjahr. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen führen bürokratische Hürden in Kuba immer wieder zu Verzögerungen bei Projektgenehmigungen. Zum anderen ist eine sorgfältige und nachhaltige Projektplanung angesichts der sehr angespannten wirtschaftlichen Lage in Kuba deutlich anspruchsvoller geworden. Unser Anspruch ist es, Spendengelder nicht möglichst schnell, sondern verantwortungsvoll einzusetzen. Das bedeutet für uns, gezielt, bedürfnisorientiert und mit langfristiger Wirkung Projekte zu realisieren – im Sinne unserer Spenderinnen und Spender.

Das bedeutet für uns, gezielt, bedürfnisorientiert und mit langfristiger Wirkung Projekte zu realisieren – im Sinne unserer Spenderinnen und Spender.

Der administrative Aufwand von Camaquito Schweiz belief sich auf rund CHF 26'000.–, was etwa 10 % der Spendererträge entspricht. Unser Ziel ist es, diesen Anteil auch künftig zwischen 10 % und maximal 15 % zu halten. Möglich ist dies dank des ausserordentlichen Engagements zahlreicher Ehrenamtlicher in der Schweiz sowie durch Dienst- und Serviceleistungen, die uns teilweise kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Als ehrenamtlich tätiger Finanzchef von Camaquito Schweiz erfüllt es mich mit grosser Freude und Dankbarkeit, auf eine finanziell gesunde Organisation blicken zu dürfen. Diese Stabilität bildet eine verlässliche Basis für unsere weitere Projektarbeit in Kuba. Wir sind uns bewusst, dass soziale Verantwortung nicht allein auf Menschlichkeit beruht, sondern auch solide und nachhaltige finanzielle Grundlagen erfordert – genau dafür steht Camaquito.

Mein herzlicher Dank gilt allen Personen und Institutionen, die uns unterstützen: unseren treuen Spenderinnen und Spendern, den vielen engagierten Ehrenamtlichen sowie unseren kubanischen Projektpartnern. Mit Sorgfalt, Verantwortung und grosser Leidenschaft setzen sie gemeinsam mit unserem Projektverantwortlichen und Gründer Mark Kuster die Spendengelder in Kuba wirkungsvoll ein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Riner', written over a white background.

Thomas Riner  
Finanzchef Camaquito Schweiz

An die  
Generalversammlung der  
**KINDERHILFSORGANISATION  
CAMAQUITO**  
Plattenhalde 17a  
8200 Schaffhausen

Winterthur, 22. August 2025 DW/br

## **REVISIONSBERICHT 2024/2025**

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 76'043.57 und einem Gewinn von CHF 13'739.76) der Kinderhilfsorganisation Camaquito für das am 31.05.2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

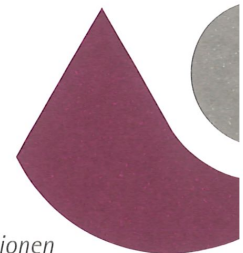
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ereundliche Grüsse  
**WEHRLI TREUHAND AG**



Dino Wehrli

Beilage:  
- Jahresrechnung



## Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8200 Schaffhausen

### BILANZ

| <b>AKTIVEN</b>              | <b>31.05.2025</b> | <b>31.05.2024</b> |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
|                             | CHF               | CHF               |
| Liquide Mittel (Post, Bank) | 65'576.59         | 39'445.09         |
| Vorschüsse (CHF+CUP)        | 7'990.33          | 5'133.74          |
| Debitoren                   | 240.00            | 0.00              |
| Vorauszahlung Miete Kuba    | 0.00              | 7'500.00          |
| Transitorische Aktiven      | 2'236.65          | 2'121.40          |
| <b>Total Umlaufvermögen</b> | <b>76'043.57</b>  | <b>54'200.23</b>  |
| <b>Total Anlagevermögen</b> | <b>0.00</b>       | <b>0.00</b>       |
| <b>Total Aktiven</b>        | <b>76'043.57</b>  | <b>54'200.23</b>  |

| <b>PASSIVEN</b>                | <b>31.05.2025</b> | <b>31.05.2024</b> |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                | CHF               | CHF               |
| Kreditoren                     | 4'290.46          | 1'676.88          |
| Transitorische Passiven        | 12'070.00         | 6'580.00          |
| Freies Kapital/Vereinsvermögen | 45'943.35         | 104'102.04        |
| Jahresergebnis                 | 13'739.76         | -58'158.69        |
| <b>Total Vereinsvermögen</b>   | <b>59'683.11</b>  | <b>45'943.35</b>  |
| <b>Total Passiven</b>          | <b>76'043.57</b>  | <b>54'200.23</b>  |

22.08.2025/Wehrli Treuhand AG

## Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8200 Schaffhausen

### ERFOLGSRECHNUNG

|               |                   |                   |
|---------------|-------------------|-------------------|
| <b>ERTRAG</b> | <b>01.06.24</b>   | <b>01.06.23</b>   |
|               | <b>- 31.05.25</b> | <b>- 31.05.24</b> |

|  | CHF               | CHF               |
|--|-------------------|-------------------|
| Spenden Privatpersonen                           | 137'466.97        | 161'252.21        |
| Spenden Firmen                                   | 18'026.00         | 10'860.50         |
| Spenden Kirchen                                  | 3'805.10          | 5'178.95          |
| Spenden Stiftungen                               | 13'500.00         | 30'500.00         |
| Spenden Bund, Kanton, Stadt und Gemeinden        | 800.00            | 5'800.00          |
| Naturalspenden                                   | 9'239.00          | 6'874.25          |
| Spenden Kuba                                     | 4'876.39          | 9'390.10          |
| Spenden Camaquito Deutschland                    | 11'531.80         | 42'204.80         |
| Spenden Camaquito Oesterreich                    | 13'914.24         | 0.00              |
| Spenden Weihnachtsaktion Radio Munot             | 61'500.00         | 0.00              |
| Mitgliederbeiträge                               | 320.00            | 190.00            |
| Erlös Anlässe, Feste                             | 4'499.00          | 4'462.50          |
| Spende DEZA an Entrepreneurship / Suzuki Projekt | 0.00              | 24'656.51         |
| Beitrag Embajada del Japon                       | -12'070.00        | 0.00              |
| <b>Total Ertrag</b>                              | <b>267'408.50</b> | <b>301'369.82</b> |

|                |                   |                   |
|----------------|-------------------|-------------------|
| <b>AUFWAND</b> | <b>01.06.24</b>   | <b>01.06.23</b>   |
|                | <b>- 31.05.25</b> | <b>- 31.05.24</b> |

|                                     | CHF               | CHF               |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Bildungsprojekte                    | 17'017.08         | 61'109.95         |
| Sportprojekte                       | 7'430.83          | 7'226.61          |
| Kulturprojekte                      | 58'266.21         | 51'097.73         |
| Gesundheitsprojekte                 | 19'353.22         | 65'627.82         |
| Entrepreneurship                    | 113'650.66        | 130'889.95        |
| Weitere Projekte                    | 11'513.26         | 13'940.25         |
| <b>Total Projektaufwand in Kuba</b> | <b>227'231.26</b> | <b>329'892.31</b> |

22.08.2025/Wehrli Treuhand AG

## Kinderhilfsorganisation Camaquito, 8200 Schaffhausen

### ERFOLGSRECHNUNG

| AUFWAND                                     | 01.06.24          | 01.06.23          |
|---|-------------------|-------------------|
|   | - 31.05.25        | - 31.05.24        |
| Personalaufwand Sekretariat                 | 1'800.00          | 1'800.00          |
| Aufwand Ehrenamtliche Mitarbeiter           | 1'852.06          | 1'467.41          |
| Reise- und Repräsentationsaufwand           | 2'231.56          | 7'691.15          |
| Werbe- und Akquisitionsaufwand              | 3'708.66          | 3'501.50          |
| Beiträge und Gebühren                       | 329.43            | 329.81            |
| Büromaterial                                | 109.50            | 1'076.94          |
| Büromaschinen/Hardware/Software             | 600.00            | 403.53            |
| Telefonkosten                               | 467.75            | 882.25            |
| Homepage/Internet-Aufwand                   | 303.82            | 982.26            |
| Portokosten                                 | 2'279.90          | 1'378.05          |
| Buchführungsaufwand                         | 2'250.00          | 0.00              |
| Post- und Bankspesen                        | 1'742.79          | 2'185.82          |
| Büromiete                                   | 5'400.00          | 5'400.00          |
| Sonstiger Aufwand                           | 0.00              | 0.00              |
| <b>Total Administrationsaufwand Schweiz</b> | <b>23'075.47</b>  | <b>27'098.72</b>  |
| Währungsverluste                            | 3'362.01          | 2'537.48          |
| <b>Total Aufwand</b>                        | <b>253'668.74</b> | <b>359'528.51</b> |
| <b>Gewinn/Verlust aus Erfolgsrechnung</b>   | <b>13'739.76</b>  | <b>-58'158.69</b> |

22.08.2025/Wehrli Treuhand AG



## Vorstand und Geschäftsführung

### Vorstand

Andreas Keller, Präsident  
Mehmet Ertogrul, Vize-Präsident  
Thomas Riner, Finanzchef  
Ursula Ruchti, Mitglied  
Egmont Rath, Mitglied

*Alle Vorstandmitglieder arbeiten ehrenamtlich.*

### Geschäftsführung

Mark Kuster, Geschäftsführer  
Sibylle Huber, ehrenamtliche Assistentin des Gründers  
und Geschäftsführers

Seit 2004 arbeitet Sibylle Huber mit viel Engagement,  
Überzeugung und Liebe ehrenamtlich bei Camaquito  
und leitet die Geschäftsstelle.



Egmont Rath (1. v. links), Andreas Keller (2. v. links), Thomas Riner (2. v. rechts), Mehmet Ertogrul (rechts), Ursula Ruchti (fehlt auf dem Foto).



Mark Kuster



Sibylle Huber



## Ausblick

Mit Blick auf das kommende Jahr müssen wir davon ausgehen, dass sich die schwierigen Rahmenbedingungen in Kuba kurzfristig kaum entspannen werden. Die wirtschaftliche Lage bleibt angespannt und viele Menschen stehen weiterhin vor grossen alltäglichen Herausforderungen. Für unsere Arbeit bedeutet dies, dass wir auch künftig umsichtig planen, Prioritäten klar setzen und unsere Projekte konsequent auf ihre Umsetzbarkeit und Wirkung hin ausrichten müssen.

Gerade in diesem Umfeld wollen wir unsere Aktivitäten gezielt weiterentwickeln. Unsere bestehenden Freizeitangebote werden wir weiterhin mit Überzeugung fortführen, da sie insbesondere jungen Menschen wichtige Räume für Austausch, Stabilität und persönliche Entwicklung bieten. Gleichzeitig möchten wir im kommenden Jahr vermehrt Initiativen unterstützen, die unabhängig von staatlichen Strukturen wirken und direkt in der Zivilgesellschaft verankert sind.

Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Projekten im Bereich der Berufsausbildung liegen, die konkrete Perspektiven schaffen und praktische Fähigkeiten vermitteln. Ebenso wollen wir unser Engagement für Menschen mit Beeinträchtigungen weiter stärken und gezielt Projekte fördern, die ihre Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben verbessern.

Auch künftig bleibt es zentral, mit den richtigen Partnern vor Ort zusammenzuarbeiten. Wir werden deshalb weiterhin grossen Wert auf eine sorgfältige Auswahl, enge Begleitung und regelmässige Evaluation unserer Projekte legen, um unter den gegebenen Bedingungen eine nachhaltige Wirkung sicherzustellen.



Trotz aller Herausforderungen blicken wir zuversichtlich nach vorne. Wir sind überzeugt, dass gerade langfristig angelegte, verantwortungsvoll entwickelte Projekte einen wichtigen Beitrag leisten können.

Für die anhaltende Unterstützung und das Vertrauen danke ich allen Ehrenamtlichen, Spenderinnen und Spendern sowie unseren Partnern in Kuba und in der Schweiz ganz herzlich.

Herzlichst,

A blue rectangular box containing a handwritten signature in white ink that reads "M. Kuster".

Mark Kuster, Gründer von Camaquito